

Zeitschrift: Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung SES

Herausgeber: Schweizerische Energie-Stiftung

Band: - (1994)

Heft: 3: CO2-Abgabe und Energiegesetz : verlassen Sie diesen Planeten so, wie sie ihn vorzufinden wünschen!

Rubrik: Energie-Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ENERGIE-RUNDSCHAU

Die in der ENERGIE-RUNDSCHAU kurz vorgestellten Artikel und Videos sind Lektüre- wie Seh-Empfehlungen der Redaktion. Sie können in voller Länge bei OEKOMEDIA, Basel, bestellt werden.

Zu diesem Zwecke geben Sie bitte die angeführte elfstellige Nummer an. Bestellen Sie bitte **nicht** telefonisch, sondern nur per Fax (061/261 14 14) oder per Post (Oekomedia, Postfach, 4001 Basel). Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Oekomedia (Tel. 061/261 62 63).

Die Preise:

1. Artikel: 10 Franken (Versand per A-Post)

Jeder weitere Artikel: 4.40 Franken

Videos: 70 Franken

Express-Versand: Zusätzlich 15 Franken

Fax-Versand: Zusätzlich 25 Franken

Plutonium - das tödliche Gold des Atomzeitalters

Bastian, Till (Wochenpost, 28.7.94)
Der lesenswerte Text erläutert die Funktion des Plutoniums, zeigt auf, wo es natürlich entstanden ist (an einem einzigen Ort der Welt), wozu es verwendet wird, wieviel es davon gibt, und warum wir es weder durch Schnelle Brüter noch durch MOx-Brennstäbe loswerden können.
06201550055

Tschernobyl - acht Jahre nach dem Supergau

ORF 2 (Video, 14.7.94)
Der Dokumentarfilm zeigt, dass Tschernobyl auch heute noch eine Bedrohung darstellt. Der bröckelnde Sarkophag aus Beton ist längst undicht geworden. Einer radioaktiven Verseuchung des Grundwassers von halb Europa steht nicht mehr viel im Wege. Die im Film in-

terviewten Wissenschaftler bitten verzweifelt um Gehör.
00701100033

Wolfenschiessen lässt sich seinen Hausberg vergolden

DRS (Video, 20.7.94)
Die Sendung Rundschau sprach mit BefürworterInnen und GegnerInnen des unverschämten Nagra-Projektes am Wellenberg.
00701100035

Reaktorplutonium: Atombomben für die ganze Welt

Von Randow, Gero/Rosenkranz, Gerd (Die Zeit, 22.7.94)
Das mehrseitige Dossier liefert detaillierte Informationen über den Plutoniumhandel, den Anteil des wiederaufbereiteten Plutoniums in den verschiedenen Ländern und zur Atombombenproduktion. (Grafiken, Karten, Zahlen).
06201550054

Die Erde wird kälter nicht wärmer!

Pearce, Fred (New Scientist, 9.7.94)
Wer aus dem Weltall auf die Erde schaut, sieht sie nicht mehr so gut. Das ist kein ästhetisches Problem, sondern eines der Luftverschmutzung. Und die ist unter anderem verantwortlich dafür, dass sich die Erde statt zu erwärmen abkühlen könnte - eine Klimakatastrophe, wie man sie nicht erwartet hatte.
02401210190

Eigentlich sind ökologische Lenkungsabgaben akzeptiert

Bürgenmeier, Beat (Bulletin der Schweiz. Gesellschaft für Umweltschutz, 8.6.94)
Der Verfasser, Professor an der Universität Genf, weist darauf hin, dass sich von den 300 grössten Firmen der Schweiz 1993 in einer Umfrage knapp zwei Drittel für Lenkungsabgaben ausgesprochen haben. Dennoch gibt es markante Akzeptanzprobleme; der Artikel schildert sie.
01501900174

Deutschland vernachlässigt Reduktion der CO2-Emissionen

(Ökologische Briefe 21/94, 26.5.94)

Aufgrund der Antwort der Bundesregierung auf eine Anfrage der Grünen/Bündnis 90 wird ersichtlich, dass Deutschland die Massnahmen zum Klimaschutz entweder noch nicht beschlossen hat, oder dass deren Wirkung verschwindend klein ist (in Zahlen). Auch werden keine Zukunftsdaten ermittelt, denn sie würden aufdecken, dass die Regierung ihre Ziele der Klimaschutzmassnahmen weit verfehlen würde.
02401300156

US-Laboratorien warten auf neue Aufgaben

Kleiner, Kurt (New Scientist, 18.6.94)
Die neun grossen US-Laboratorien blühten während des Kalten Krieges. Jetzt suchen sie neue Rollen und spezialisieren sich auf Atomabfälle, Klimaveränderungen oder erneuerbare Energien (ausführlicher Bericht über die Strategie der Firmen).
10301100241

Helmar Krupp über die Umweltvisionen von Japan

Saum-Aldehoff, Thomas (Psychologie Heute, 1.6.94)
Der Gründer des Fraunhofer Instituts für Systemtechnik, Helmar Krupp, hat in Japan gelebt und gibt in diesem ausführlichen Interview Auskunft über die ökologischen Bestrebungen von Nippon, welches Folgen der Technik wieder mit Technik bekämpfen will (mit Vergleichen zu unserer Kultur).
01501550059

Dossier zu den Energie-Trends in Deutschland

(natur, 1.6.94)
Die Beiträge sollen die Weichenstellung der deutschen Energiepolitik verdeutlichen. Sie drehen sich

um die Schwerpunkte Aufstand gegen den Braunkohleabbau, Entwicklungen in der Solarenergie-technik und Unsicherheit der Atomenergie. Drei ausführliche Artikel und ein Überblick zu den globalen Energietrends (mit Grafik zu den weltweiten Primärenergie-Anteilen). BEZUG: Abo-Verwaltungs AG, Postfach 5425, 5600 Lenzburg 1

Harsche Kritik an Endlager-Plänen von Sellafield

Webb, Jeremy (New Scientist, 6.8.94)

Die Firma Nirex will in Sellafield ein unterirdisches Laboratorium einrichten, das als Prototyp für ein Endlager für radioaktiven Abfall dienen soll. Dazu werden Stollen überflutet, um das Verhalten des Wassers zu studieren. "Friends of the Earth" sagen, der Plan sei Wahnsinn, weil Nirex keine Ahnung von der Hydrogeologie der Region habe.

06201510236

Büros könnten auch "natürlich atmen"

Webb, Robert (New Scientist, 11.6.94) Wirklich intelligente Architektur hilft Energie sparen. Am Beispiel von Lüftungssystemen zeigt der Verfasser, was das heisst: Ersatz von Air-conditioning durch eine Lüftung, die billiger und wesentlich effizienter ist und erst noch die Arbeitenden weniger krank macht. 08301500057

Auswirkungen einer veränderten Benzinzusammensetzung

(Ökologische Briefe 27/94, 6.7.94) Die Absenkung des Benzolgehalts und weiterführende Veränderungen des Kraftstoffes kosteten 2 Pfennig pro Liter und würden den Sommermog bedeutend verringern. BEZUG der Studie "Auswirkungen einer veränderten Benzinzusammensetzung in Europa": Umweltbundesamt, Postfach 33 00 22, D-14101 Berlin.

Bauarbeiten für neues Zwischenlager in Ostdeutschland beginnen

Agentur EPD (TAZ, 16.8.94)

In aller Stille hat der neue Grosskreis Ostvorpommern die Baugenehmigung für ein Zwischenlager für radioaktive Abfälle in Lubmin erteilt. Wenn die atomrechtliche Genehmigung erfolgt, können ausgediente Kern-Brennelemente dort bis zu vierzig Jahre gelagert werden.

06201510241

Öko-Dorf "Ecolonia"

Sissons, Saskia (The European, 5.8.94)

Neben der niederländischen Stadt Alphen aan den Rijn ist das Dorf "Ecolonia" nach ökologischen Kriterien entstanden. Die Reporterin hat es besucht und schildert vor allem die verschiedenen Bauten, die gesund und umweltverträglich sein sollen.

08301300041



"Der Notstand des Sonntags-Fahrverbots wurde zum Volksplausch. Männiglich freute sich über den fehlenden Motorenlärm". Keystone-Bildlegende